

Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 3.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 3. Juni 1892.

Nummer 38.

Telegraph.

Ausland.

Deutschland.

Berlin, 31. Mai. Fast ausnahmslos alle Zeitungen ergingen sich in den wärmsten Nachrufen für Kordensbeck. Der Herzog von Ratibor als Präsident des preussischen Herrenhauses, dem Berlin's Oberbürgermeister von Amts wegen angehörte, feierte das Andenken des Verstorbenen in warmer Rede bei Eröffnung der Sitzung. Hunderte von Telegrammen, darunter auch einige aus Amerika, trafen bei der schwerbetroffenen Familie ein, vielleicht die herzlichsten vom Kaiser selbst und von der Kaiserin Friedrich. Kaiser Wilhelm, der sich an Kordensbeck's Geburtstag so schief benommen hatte, sandte seinen Adjutanten, um der Familie mündlich das aufrichtigste Beileid auszusprechen. Auch der Reichszugler, alle Minister und die Gesandten auswärtiger Mächte gaben im Trauerhause ihre Karten ab.

Das feierliche Begräbniß, eines der großartigsten, findet heute statt und zwar auf Kosten der Stadt. Dieser Beschluß wurde in einer Trauerfeierung des Magistrates gefaßt. Das Rathhaus prägte im prächtigsten Trauererschmuck. Gelesen wurde die Leiche des Oberbürgermeisters in den großen Rathhaus-Festhalleaal überführt und dort aufgebahrt. Der Bildhauer Reinhold Wegas nahm die Todtenmaske ab. Fürstbischof Dr. Koop soll den katholischen Geistlichen verboten haben, an dem Begräbniß des Dahingegangenen theilzunehmen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 28. Mai. Der Gegenseitigkeitsvertrag zwischen Oesterreich und den Ver. Staaten ist in Washington unterzeichnet worden. Zucker, Melasse und Häute dürfen zollfrei aus Oesterreich nach den Ver. Staaten ausgeführt werden. Als Gegenseitigkeit verpflichten sich die Ver. Staaten, Oesterreich die den meistbegünstigten Nationen bewilligte Behandlung angedeihen zu lassen.

Wien, 1. Juni. Ein überaus beklagenswerthes Unglück ereignete sich heute in der berühmten Silbergrube Birkenberg bei der böhmischen Stadt Prizibram. Letzte Nacht, als 500 Grubenleute bei der Arbeit waren, gerieth das massenhafte in den Stollen vorhandene Kalken- und Holzwerk in Brand und das Feuer verbreitete sich mit talender Schnelligkeit, so daß eine Rettung der in der Tiefe arbeitenden Leute kaum zu denken war. Allen bis auf 40 gelang es, aus der Grube an's Tageslicht zu kommen. Das Hülfesgeschrei der in der Grube Befindlichen war so entsetzlich, daß es trotz des dröhnenden Pralls felns u. Oetodes der Feuerbrunst deutlich zu hören war. Es gelang schließlich, durch die ungeheuerlichen Anstrengungen, des Hensers sowie Herr zu werden, daß ein Rettungsversuch gemacht werden konnte. Dierzehn Leichen wurden noch während der Nacht aus der Grube herausgeschafft und eine Anzahl schwer Verlehter. Heute Morgen wurden die Rettungsarbeiten fortgesetzt.

Prag, 1. Juni. Den neuesten Nachrichten über das Unglück in der Silbergrube bei Prizibram nach ist der Verlust an Menschenleben bei Weitem größer als anfänglich gemeldet wurde. In einer früheren Depesche hieß es, daß sämtliche Arbeiter bis auf 40 sich gerettet hätten, allein jetzt hat es sich nach genauer Untersuchung herausgestellt, daß bei Weitem nicht so viele von den Grubenarbeitern so glücklich waren, sich zu retten, sondern daß an 200 Arbeiter umgekommen sind. Den letzten Nachrichten zufolge sind 25 scheidlich verbrannte Leiden aus der Grube herausgeschafft worden, 25 andere Grubenleute wurden mit schweren Brandwunden behaftet an's Tageslicht geschafft. Sämtliche Verlehte liegen jetzt in Hospitälern, wo ihnen die beste ärztliche Hülf und gute Verpflegung zu Theil wird.

Frankreich.

Paris, 30. Mai. In Darblay's Dampfmaschine in Corbeil im Departement Seine et Oise flog heute ein Dampfessel mit solcher Gewalt in die Luft, daß das ganze Fabrikgebäude zerstört wurde. Vier Arbeiter kamen um und dreißig wurden verletzt.

Nizza, 27. Mai. James Walbrag, ein Amerikaner, der Anfangs dieses Monats in Monte Carlo eintraf, hat sich nachdem er seine aus \$20,000 bestehende Baarhaft in der dortigen Spielhölle verloren hatte, durch einen Pistolenschuß entleibt.

Paris, 31. Mai. Laut dem soeben erscheinenden Jahresberichte der Suezkanal-Gesellschaft hat der Verkehr durch den Kanal in dem vergangenen Jahre um 1,807,268 Tonnen zugenommen. Es wurde eine Netto-Dividende von 16 Francs 50 Centimes erklärt.

Der Bericht enthält ein ausführliche Darlegung der Streitfrage betreffs der Beförderung von Petroleum in großen Massen mittels Dampfer, welche das Del in großen Behältern führen; ferner Bemerkungen über die Vortheile, welche durch eine vorjährige Ermäßigung der Zölle erwachsen sind. Die Direktoren erklären, daß sie entschlossen seien, vom 1. Januar nächsten Jahres an eine weitere Ermäßigung von 50 Centimes einzuführen zu wollen.

Paris, 31. Mai. Der Verlust der gestern in Corbeil abgebrannten Mühlen der Firma D'Arblay wird auf 5 Millionen Dollars geschätzt. Man befürchtet, daß 21 der Arbeiter unter den Trümmern begraben liegen. Drei der aus dem brennenden Gebäude geretteten Leute starben auf dem Wege zum Hospital und eine Anzahl derselben liegt noch in bedenklichem Zustande darnieder. Einige der Vermissten, glaubt man, sind nicht todt, sondern nur verletzt und befinden sich zur Flage bei Verwandten oder Freunden.

Italien.

Rom, 31. Mai. Bei der Uebernahme des Vorleses in der Deputirtenkammer rieth Signor Bianchia den Mitzgliedern dringend zu einer Politik der Eintracht und Mäßigung. Seine Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Die Kammer bewilligte dann ein Dringlichkeitsgesetz des Premierministers Giolitti um eine vorläufige Bewilligung eines Credits für sechs Monate. Die Angelegenheit wurde an den Budget-Ausschuß verwiesen. Mit 281 gegen 44 Stimmen wurde dann die Vorlage behufs Gutheißung des Handelsvertrages zwischen Italien und der Schweiz angenommen.

Rußland.

Petersburg, 31. Mai. Ein Oesterreicher Namens Kondzielski, angeblich ein Galizier, ist unter der Anklage der Spionage in Kiew verhaftet worden. Die russische Polizei hatte ihn seit längerer Zeit bereits aufs Korn genommen, da jedoch seine Papiere vollständig in Ordnung waren, so wurde die Verhaftung stets wieder hinausgeschoben. Heute jedoch wurde er über der Skizirung der benachbarten Forst betroffen und sofort verhaftet. Bei der Durchsuhung seines Gepäcks wurden Papiere gefunden, welche es außer Zweifel stellen, daß er ein Spion in österreichischen Diensten sei. Als Ausländer wird Kondzielski ein Verbot wegen Spionage zu bestehen haben und im Falle seiner Ueberführung nach Sibirien geschickt werden.

Indien.

Kalkutta, 31. Mai. Die Zahl der Todesfälle in Calcutta im Reichthirthele in Folge der dableiher herrschenden Cholera, beträgt seit dem 7. Mai 2,450. Sämtliche dort wohnhafte Europäer haben die Stadt verlassen.

Griechenland.

Athen, 28. Mai. Sechs Straßendiebstahl, welche seit langer Zeit die Bewohner des zur Türkei gehörigen Theiles von Epirus in Angst und Schrecken gesetzt hatten, wurden beim Verlechte, einen griechischen Bischof zu entführen, von dessen Freilassung sie sich eine große Summe Geldes versprochen hatten, erschossen. Auf Befehl der Behörden wurden den Erschossenen die Köpfe heruntergeschlagen und dieselben auf dem Marktplatz in Panina, einer Stadt in der europäischen Türkei, ausgehellt.

Inland.

Feuerschaden.

Pittsburg, 28. Mai. Heute Nachmittag wurde in dem Geschäft von Arnold Bros., Händlern in Dampfbootvorräthen in No. 110 Water Str., Feuer entdekt. Der Verlust am Gebäude beträgt \$30,000, und ist durch Versicherung völlig gedeckt. Das Waarenlager wurde im Betrage von \$10,000 beschädigt, und ist theilweise durch Versicherung gedeckt.

Toledo, O., 29. Mai. Heute Morgen um zehn Uhr brach in dem Lagerraum der Ames-Bonner Bürstenfabrik Feuer aus, wodurch ein Schaden von \$25,000 angerichtet wurde. Derselbe ist jedoch durch Versicherung völlig gedeckt. Der Ursprung des Feuers ist noch nicht ermittelt worden.

Suchen sich Männer.

New York, 29. Mai. Mit dem Dampfer Norge von Kopenhagen trafen heute unter andern 25 junge Schwedinnen und Norwegerinnen mit der ausgesprochenen Absicht hier ein, nach Dakota zu reisen, und sich dort unter den Söhnen des fernern Westens nach Männern umzusehen.

Opfer der Tollwuth. St. Louis, Mo., 29. Mai. Heute starb Joseph H. Hall im City Hospital

an der Tollwuth. Vor zwei Monaten ärgerte Hall seinen Hund so lange, bis er die Geduld verlor, und ihn in die Hand bis. Der sechsjährige Sohn von Hall wurde zu gleicher Zeit gebissen, aber es wurde der Sache keine Bedeutung beigegeben, bis Hall am Donnerstag von der Tollwuth befallen wurde, der er gestern erlag. Der Junge wird nach dem Ausspruch der Aerzte nicht von der Krankheit befallen werden.

Schwer heimgesuchte Stadt.

Bellington, Kas., 30. Mai. Der heftigste wolkenbruchartige Regen, welcher jemals hier stattfand, ereignete sich heute Morgen zwischen zwei und vier Uhr. Das Wasser fiel in Strömen nieder; die Straßen hatten sich in zehn Minuten in reißende Ströme verwandelt, und die theilweise durch den letzten Orkan beschädigten Häuser wurden sofort überfluthet. Eine Masse von Waaren, welche noch mit geringem Schaden hätten gerettet werden können, ist jetzt vollständig zerstört. Es giebt eine Menge Nothleidende hier, aber es ist unmöglich, ihnen alle ihre Unterfund und Nahrung zu bieten.

Eine Menge Arbeiter sind hier eingetroffen, um den an den Häusern angerichteten Schaden auszubessern, und die Stadt wird wieder aus den Ruinen entstehen, wie sie es schon einmal nach dem Unfall that, welcher sie vor einigen Jahren betraf.

Schnelle Hülf ist nothwendig und alle Gaben, welche an den Bürgermeister Thompson gesandt werden, werden auf das gewissenhafteste vertheilt werden.

Im Grabe versteinert.

Montegoma, Va., 31. Mai. Als Charles Wood das Grab seiner Frau auf dem Hagelwood-Richtofe öffnete, fand er es voll Wasser und die Leiche seiner Frau versteinert. Es bedurfte der Kraft von fünf Männern, um den Sarg an die Oberfläche zu bringen. Die Leiche war vollständig erhalten und selbst das Haar war so schwarz und glänzend, wie es zu Lebzeiten der Verstorbenen war. Ein Rosenkranz in der Hand der Leiche hatte sich in Stein verwandelt. Die Leiche lag acht Jahre lang in Grabe.

Die dritte Jahresfeier der Fluth.

Johnstown, Pa., 31. Mai. Heute ist der dritte Jahrestag der Johnstowner Fluth. Die hervorragende Festlichkeit bestand in der Enthüllung des Denkmals, welches zum Andenken der unbekannten Verunglückten enthielt wurde. Der Gouverneur Pattison, der frühere Gouverneur Beaver, der Staatsminister Bremer und der Richter Parker kamen heute hier an. Alle diese Herren sind die Gäste McMillen, des Präsidenten der Cambria Iron Co. Nachdem die Parade abgenommen war, hielt der Gouverneur Pattison und der frühere Gouverneur Beaver Ansprachen. Das Denkmal ist 35 Tonnen schwer, besteht aus Granit und ist mit Statuen geschmückt, welche die Liebe, Hoffnung und die Wohlthätigkeit darstellen.

Verstümmelter Gefängnisbruch.

Noliet, 31. Mai. In der Sonntag Nacht waren drei Gefangenen, Nat Burke, Peter Smith und Frank McQuade, welche in dem Countygefängnis von Will County eingesperrt waren, beinahe ein Ausbruch geglückt. Mit Taschenmessern, die sie zu Sägen verarbeitet hatten, hatten sie die äußeren Gitter ihrer Zellen durchgeschnitten, und nur der Wachsamkeit des Gefängniswärters ist es zu verdanken, daß sie nicht wieder auf die Menschheit losgelassen wurden.

Wahrscheinlich ertrunken.

St. Joseph, Mo., 31. Mai. Gestern Nachmittag ging der frühere Alderman Henry Ludwigging mit W. A. Jordan, dem Kassirer der Commercial Bank, fischen und sind bis jetzt noch nicht zurückgekehrt, so daß die Vermuthung nahe liegt, daß sie ertrunken sind.

Zu Ehren der Gefallenen.

Washington, D. C., 30. Mai. Die verschiedenen Militärvereine hatten für die Graberschmückung recht bedeutende Vorbereitungen getroffen. Es war dies kein leichtes Unternehmen, weil sich in der Umgegend der Stadt fast dreißigtausend Gräber von Unionsoldaten befinden, von denen ein jedes eine Flagge und einen Blumenstrauß verdiente.

Nachdem sämtliche Gräber geschmückt waren, formirte sich die Prozession wieder und marschirte nach dem Amphitheater, wo Reden gehalten wurden und die Feierlichkeit mit Musik ihren Abschluß fand.

Später am Tage wurde unter den Auspicien des Logan Camp, der Söhne der Veteranen und der republikanischen Vereine von Illinois noch eine besondere Feierlichkeit abgehalten. Mount Vernon wurde von einer Menge Menschen besucht, und viele Blumenpenden wurden auf dem Grabe des Vaters des Vaterlandes niedergelegt.

Indianapolis unter Wasser.

Indianapolis, Ind., 31. Mai. Selten ist Indianapolis und der mittlere Theil von Indiana so von Regen heimgesucht worden, als von gestern Abend bis heute Morgen fünf Uhr. Es war in der That ein Wolkenbruch, welcher herunterstürzte. Um 4 gestern Abend begann das Unwetter und bis zum Morgen waren die Straßen überschwemmt und standen tief unter Wasser. Bouges Run, ein kleiner Bach, welcher mitten durch die Stadt läuft, stieg über seine Ufer, und überschwemmte sämtliche Keller. Um Mitternacht mußten viele Leute ihre Betten aufnehmen und wandeln, um sich vor dem Ertrinkungstode zu retten. Mehrere Brücken wurden weggeschwemmt. Die elektrischen Bahnwagen mußten sich ihren Weg durch tiefes Wasser bahnen. Auch der White River und der Fall Creek waren über ihre Ufer getreten und mehrere nördlich gelegene Vorstädte stehen unter Wasser.

Nichts als Regen und Unwetter.

Wichita, Kas., 31. Mai. In der ganzen Gegend fiel während der Nacht ein starker Regen. In Muldane mußten viele Leute, welche an den flussgelegenen Straßen wohnen, ihre Wohnungen verlassen. Auf der Landstraße nach Frisco hin sind viele Brücken weggeschwemmt.

St. Joseph, Mo., 31. Mai. Gestern Abend wurde in der Nachbarschaft von Rushville durch einen Wolkenbruch viel Unheil angerichtet. Mehrere Gebäude wurden zerstört, und auch viele Obstgärten wurden schwer geschädigt.

Wasser und kein Ende.

Keokuk, Ia., 1. Juni. Der Mississippi ist heute 16 Zoll und der Des Moines um 3 Fuß gestiegen. Das Wasser stürzt sich wieder durch die „Egyptian Levees“ hindurch und Alexandria steht unter Wasser. Die Flüsse steigen rasend schnell und werden bald den höchsten Stand erreichen. In der ganzen Gegend um Keokuk hat es seit gestern stark geregnet und die Züge der Western & North Island Bahn haben ihre Fahrten eingestellt.

Denison, Tex., 1. Juni. Es hat hier während der letzten zwölf Stunden fortwährend geregnet. Das Unwetter ist eins der schlimmsten, das je hier erlebt wurde. Die ganze Gegend steht unter Wasser. Eine Menge Brücken sind weggeschwemmt und die Ernte hat einen bedeutenden Schaden gelitten. Die Bahnerbindung ist durch Auswaschungen vielfach unterbrochen.

Prohibitionisten-Convent von Wisconsin.

Madison, Wis., 1. Juni. Der Ausschuß für Verordnungen berichtete eine Plattform ein, welche angenommen wurde. Derselbe erklärt, daß der Krebschaden in der heutigen amerikanischen Politik der corrupte Einfluß des Wirtschaftssystems sei und daß aus diesem Grunde der Handel mit berauschenden Getränken für immer verboten werde; daß ferner alles für den wachsenden Handel der Nation erforderliche Geld von der Regierung in solcher Form und auf solcher Grundlage ausgegeben werde, daß dasselbe ein hinreichendes Vertheilungsmittel bilde. Ferner wird Unterried in der englischen Sprache unter Aufsicht des Staates besfürwortet. Die großen Verkehrswege, einschließlich des Telegraphen- und Telephonnetzes sollen durch die Regierung kontrollirt werden. Die Stimmgebung sollen ferner einen gewissen Bildungsgrad nachweisen müssen. Auch über die Tarif- und die Steuerfrage enthält die Plattform Bestimmungen.

Furchtbarer Orkan.

Die Stadt Bellington in Kansas wurde am letzten Freitag von einem Orkan heimgesucht und ist die Zerstörung an Leben und Eigenthum, welche derselbe zur Folge hatte, grauenvoll. Während der Nachmittunden, und unter dem Schreien der furchtbaren Katastrophe, ließ sich der Umfang der angerichteten Zerstörung gar nicht ermessen. Erst als der Tag anbrach, konnte man einigermaßen eine Ueberriht über die von dem Orkan angerichtete Zerstörung gewinnen.

Der Sturm brach von Südwesten herein und näherte sich in Gestalt einer sich um ihre eigene Achse drehende Wolke, welche hoch oben gegen die Stadt heranzweiberte. Als dieselbe sich gerade über dem Mittelpunkte derselben befand, stürzte sie mit unwiderstehlicher Gewalt nieder. Alles vor sich niederwerfend und nach allen Seiten hin Unheil und Zerstörung verbreitend. Bäume wurden entwurzelt, Häuser gehoben und weggeschwemmt, und sogar Frachtwagen, welche auf dem Geleise der North Island Bahn standen, wurden zweihundert Fuß weit fortgeschleudert. Ein Pferd wurde von der Windsbraut ergriffen und auf das Dach eines zweistöckigen Gebäudes geschleudert. Ein kleines Kind wurde aus seiner Wiege entführt, zwei Vlo-

weit getragen und dann unversehrt wieder niedergelegt.

Der Verlust an Eigenthum in dieser Stadt allein wird sich auf 500,000 belaufen, da auch fast alle großen Waarenlager durch den Wolkenbruch zerstört wurden, welcher unmittelbar auf den Sturm folgte der die Dächer sämtlicher Häuser nach allen Richtungen der Windrose hin entführt hatte. Auch vom Lande her laufen schlimme Berichte ein, und man kann wohl mit Sicherheit annehmen, daß 150 Gebäude vollständig, und ebensoviele theilweise zerstört wurden. Die Namen der Umgekommenen, soweit bis jetzt ermittelt werden konnte, sind folgende: James Josie, Frank Campbell, James Meyer, ein Pianostimmer von Kansas City; Frau Cosher, Arl. Stroud, eine Schwester der Ersteren; Henry Adamson, James Meave, Ida Jones. Folgende Personen trugen tödliche Verletzungen davon: Charles Adamson, Frau Rohan, G. T. Hama, Frau Murphy, Charles Stouer und Maggie King. Schwer verletzt wurden: G. Korjsta, Sylva Korjsta, Walter Korjsta, ein Kind des früheren Sheriffs Thral, Frau Robert Millard, James Müller, Wm. French, J. Seminous, Mattie Hodges Aug. Colby, Dick Meave, Carrie Mitchell.

Vermißt werden der Professor Mayer aus Haut Upson.

Der größere Theil der Stadt ist ein Trümmerhaufen und unter der Bevölkerung von 5 bis 6000 Einwohnern herrscht Schrecken und Verzweiflung.

Demokratische National-Convention in Chicago am 31. Juni.

Zur Accommodation Derer, welche zu obiger Gelegenheit Chicago besuchen wollen, verkauft die Union Pacific Tidets für die Hin- und Herfahrt zum halben Preis. Man wende sich an H. L. McMeans, Agent des U. P. Systems in Grand Island.

Behaltet im Gedächtniß.

daß nach Chicago und dem Osten die Burlington Route den bestmöglichen Vahndienst bietet. Der „Bestibuled Ager“, welcher täglich zwischen Denver und Chicago läuft und an allen Verzweigungspunkten an Zweiglinien Anschluß hat, ist ein Wunder von Schönheit, Comfort und Schnelligkeit.

Derselbe ist zusammengefeßt aus Pullman-Schlafwagen, welche leicht alle ähnlichen Wagen der Welt übertreffen, eleganten Lehnstuhlwagen (Sitz frei), komfortablen Tagwagen und den berühmten Burlington Speisewagen. Wegen Information wende man sich an den Lokalagenten der Gesellschaft oder an J. Francis, General-Passagier- und Ticket-Agent, Omaha, Neb. 30-41

Republikanische National-Convention in Minneapolis, Minn., den 7. Juni.

Zur Accommodation Derer, welche zu obiger Gelegenheit Minneapolis besuchen wollen, verkauft die Union Pacific Tidets für die Rundfahrt zu halben Preis. Wegen Daten des Verkaufs, sowie anderer Einzelheiten, wende man sich an H. L. McMeans, U. P. Agent. 35-38

Grutescursionen.

Die Union Pacific hat für diese Saison Arrangements für zwei Grutescursionen getroffen, von östlichen Punkten nach Punkten in Nebraska. Diese Grutescursionen finden statt am 30. August und 27. September und wird ein Preis für die Rundfahrt berechnet. Dies wird eine gute Gelegenheit für Cure im Westen wohnenden Freunde sein, mit wenig Kosten Nebraska zu besuchen. Wegen Näherem wende man sich an 35-2 H. L. McMeans, Agt. P. S. C. C. in New York, vom 7.-10. Juli.

Für diese Gelegenheit verkauft die U. P. Tidets nach New York und zurück zum halben Preis für die Rundfahrt. Einzelheiten bei H. L. McMeans, Agent des Union Pacific Systems. 37-38

FRED. NABEL'S Bäckerei, 320 W. König Str.

Die feinsten Confecte, Brod, Kuchen, Pies, u. s. w. — Besondere Aufmerksamkeit wird Bestellungen von auswärts gewidmet. I

Kauft Cuere

Schulbücher, Schreibmaterialien und Capeten

Mullin' Buch-Handlung.

Die besten Waaren und niedrigsten Preis in der Stadt.

Die

Grand Island GROCER CO.

Baargeldhaus,

ist der Platz um Cure Groceries zu kaufen und Cure Produkte zu verkaufen.

Sie bezahlen Baar für Produkte.

Sie kaufen alle ihre Waaren für Baar und iparen dem Consumenten große Discontos. Sie verkaufen alle Waaren nur für Baar, deshalb können sie billiger verkaufen als Creditgeschäfte.

Wenn Ihr irgend etwas dort kauft, so könnt Ihr Euch darauf verlassen, daß Ihr die beste Qualität, volles Gewicht und niedrige Preise erhaltet.

Sie halten 12 verschiedene Sorten Thee: Sie verkaufen einen feinen englischen Frühstücker für 75 Cents, welcher in größeren Städten \$1.25 bringt. Sie verkaufen den besten Young Hygon, Gunpowder, Japan und Solong Thee zu 60c., werth irgendwo anders 80c.

Sie verkaufen einen sehr guten Gunpowder und Young Hygon zu 45c., findet nicht seines Gleichen zu 60c.

Sie verkaufen einen ungefarbten Japan zu 35 Cents, oder 3 Pfund für \$1.00, der unübertrefflich ist.

Sie verkaufen Thee-Sittings zu 15 Cents oder 2 Pfund für 25 Cents, bessere Waare als irgendwelcher „Thee“ welcher in der Stadt für 25 Cents verkauft wird.

Wenn Ihr das beste und weigehendste Mehl auf der Erde haben wollt, kauft Pillsbury's Best von ihnen für \$1.50. Sie haben auch 6 billigere Sorten Mehl.

Sie verkaufen 35 Stücke „Magic“ Seite für \$1.00. Dies ist billiger als woanders sie gemacht werden kann und Ihr solltet eine Kiste kaufen, ehe sie alle ist.

Sie verkaufen „White Russian“ 6 für 25c., 25 für \$1.00.

Ihr Auf an Kaffee ist von Bestand. Ihr „Baltimore“ Kaffee zu 35c., oder 3 Pfund für \$1.00 muß Leben zurückerstellen. Sie verkaufen ebenfalls „Reaber“, feine Santos und feinen Golden Rio. Einen sehr guten Santos zu 25c. und schönen grünen Rio zum selben Preis.

Ein guter Rio oder irgend welcher Padet Kaffee 20c.

Sprecht vor oder schreibt für Preise an großen Quantitäten; sie verkaufen Euch so billig als der Jobber.

Sie haben einen competenten deutschen Cler.

305 West 3te Straße. Telephon. No. 140.

M. S. Wilhelm, Deutscher Notar, Grundeigenthums- und VERSICHERUNGS-AGENTUR. Geldanleihen.

Uebertragungen zuverlässig und sorgfältig ausgeführt.

Taxes paid for non-residents. Agentur für alle größeren Dampferlinien.

Collectionen des In- und Auslandes prompt besorgt.

Vollmachten für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz gefällig ausgeführt.

Gelder und Pakete verandt nach allen Gegenden Europas.

Office: an Locust Straße, gegenüber der Post-Office.

HENRY GARN, Deutscher Rechtsanwalt,

—practisirt in— Friedensrichter: County- und District-Gerichten.

Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt. Office im Sommer-Gebäude, dritte Straße.

National Bank, Staats Central Bank von Nebraska, Grand Island, Nebraska.

—Nachfolger bei—

Robert Shirk, Deutscher Advokat

—und— Friedensrichter.

Office im Security Nat. Bank Gebäude.